

Der „Laubaner Bote“
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
werden bis Dienstag Mittag angenommen
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 19.

Mittwoch, den 8. Mai

1867.

Es liegt nun auch preussischerseits eine officiöse Mittheilung vor, nach welcher die Conferenzen in der Luxemburger Angelegenheit mit einer bestimmt formulirten Grundlage acceptirt worden sind. Die ministerielle „Prov.-Corresp.“ meldet nämlich: Während die öffentliche Meinung in ganz Deutschland sich mit feltener Einmüthigkeit gegen die Möglichkeit einer Besitzveränderung in Luxemburg ausgesprochen hat, haben die von Seiten Preussens an die Mitunterzeichner der Verträge von 1839 gerichteten Anfragen zu näheren Erörterungen geführt u. den allseitigen Wunsch hervortreten lassen, daß die Angelegenheit auf dem Wege gemeinsamer Berathungen geregelt werde.

Es ist ein bestimmter Vorschlag zu Konferenzen in London gemacht worden, mit dem ausgesprochenen Zwecke, zur Beseitigung künftiger Streitigkeiten das Verbleiben Luxemburgs bei der Krone von Holland und die Unverletzlichkeit des luxemburgischen Gebietes unter die ausdrückliche und sichere Gewähr aller Großmächte zu stellen und hierin zugleich Deutschland und Europa einen Ersatz für das bisherige Besatzungsrecht Preussens in Luxemburg zu geben.

Zu Conferenzen auf solcher Grundlage haben Preussen wie Frankreich sich bereit finden lassen, und dürfte eine förmliche Einladung der englischen Regierung dazu für den 7. Mai erfolgen.

Unsere Regierung hatte den Rüstungen, welche sichtlich und eingeständenermaßen in Frankreich bisher betrieben wurden, eine ernste und vorsorgliche Beachtung widmen müssen.

Die neuesten Nachrichten melden jedoch, daß neuerdings ein Stillstand in diesen Rüstungen angeordnet worden ist.

Unsere Regierung ist dadurch in die Lage versetzt, von der Ergreifung der Vorsichtsmaßregeln abzusehen, welche der steigende Ernst der Lage vorher zu gebieten schien, und welche bei aller friedlichen Stimmung

nicht hätten unterbleiben können, ohne die Regierung dem Vorwurfe der Sorglosigkeit auszusetzen.

Die nächste Zeit wird hoffentlich eine weitere Bestätigung und Befestigung der friedlichen Ausichten bringen.

Berlin, 4. Mai. Ueber die Konferenzen in Betreff der Luxemburg-Angelegenheit bringt die „France“ in wesentlicher Uebereinstimmung mit der „Patrie“ folgendes Nähere: Der König der Niederlande hat auf Wunsch der Großmächte als Großherzog von Luxemburg die Unterzeichner des Vertrages von 1839 auf den 7. Mai nach London eingeladen. Als Punkte der Berathungen wurden aufgestellt: 1) Die Räumung der Festung Luxemburg durch Preussen; 2) Die Neutralisirung des Großherzogthums unter Collectiv-Garantie der Mächte. Indes sind diese wesentlichen Punkte nicht als obligatorische Verhandlungsbasis aufgestellt; die Konferenz tritt im Gegentheil ohne vorher bestimmtes Programm und ohne streng begrenztes Feld zusammen. Lord Stanley führt den Vorsitz; Frankreich, Preussen, Oesterreich und Rußland werden durch ihre Gesandten, der König von Holland durch den Minister des Auswärtigen, van Zuylen, und den Regierungs-Präsidenten Tornaco vertreten. — In Betreff der Rüstungsfrage sind seitens Frankreichs hier durchaus zufriedenstellende Erklärungen eingegangen, so daß die Preussischerseits in Aussicht genommenen Maßregeln nicht zur Ausführung gelangen.

Ihre Majestät die Königin Augusta hat sich am 28. April über Koblenz zu einer Badekur nach Baden-Baden begeben.

Nach der „B.-u.-S.“ ist nunmehr der Ankauf der Gutsherrschaft Barzin bei Pollnow für den Minister-Präsidenten Grafen Bismarck zum Preise von 500,000 Thalern zum förmlichen Abschluß gekommen.

In der Geschäftsordnungs-Kommission des Abgeordnetenhauses ist Abgeordneter v. Carlowitz Stellvertreter des Vorsitzenden und in der Petitions-Kommission Abgeordneter Bassenge Mitglied.

Wie wenig die preuß. Regierung an einen Krieg denkt, geht daraus hervor, daß auf Anordnung des Kriegs-Ministerium die Entlassung der Reservisten in diesem Jahre bei sämtlichen Truppentheilen, mit Ausnahme des Trains, überall Ende Juli stattfindet, also zwei Monate früher, wie sonst.

Bei einem etwaigen Ausbruch des Krieges würde sich Preußen nicht nur in militärischer Beziehung, sondern auch in pecuniärer Hinsicht in viel günstigerer Lage befinden als Frankreich. Die einmaligen Kosten der Mobilmachung sämtlicher zwölf Armeecorps betragen 30 Millionen Thaler. Bis auf 2½ Million. Thaler liegt diese Summe in Silberthalern schon seit Herbst v. J. wieder als Staatschatz in den Kellern des hiesigen Schlosses. Zum Unterhalt der mobilen Armee reicht die eben ausgeschriebene Anleihe von 33 Millionen Thalern für sich allein auf vier Monate aus. Weiter stehen aber noch zur Disposition des Finanzministers über 15 Millionen Thaler Eisenbahn-Effecten und 14 Million. in Wechselform realisirbare Steuercredite. Endlich kann Herr v. d. Heydt für die Natural-Verpflegung der Armee mittels Bons sich auch das gesammte Communal-Vermögen des Landes nutzbar machen.

Die Pferdeankäufe für französische Rechnung werden in Lüttanen noch stark betrieben; es werden so enorme Preise gezahlt, daß die Besitzer selbst Zuchtthiere verkaufen. Der Ankauf von Hafer u. Weizen in England wird von französischer Seite ebenfalls fortgesetzt.

Rußland. In militärischen Kreisen macht sich seit einiger Zeit eine ungewöhnliche Rührigkeit bemerkbar. Die Armirung der Festungen mit gezogenen Geschützen ist größtentheils vollendet. Die Bewaffnung der Infanterie mit schnellschießenden Hinterladungsgewehren wird mit Eile betrieben. Andererseits ist man mit großem Eifer auf die Bervollständigung der zum Truppentransport nöthigen Eisenbahnrequisiten bedacht. Eine Menge Personen- und Güterwagen sind bestellt, deren Ablieferung binnen kürzester Zeit erfolgen soll. In militärischen Kreisen ist man von der Unvermeidlichkeit des Krieges fest überzeugt und erwartet den Ausbruch desselben noch im Laufe dieses Sommers. Der Kriegsplan, den man sich zusammengestellt hat, dürfte nicht ohne Interesse sein, wenn auch nur als Beitrag zur Kennzeichnung der in den russisch-militärischen Kreisen herrschenden Stimmung. Nach diesem Kriegsplan rückt Rußland, sobald der Krieg zwischen Preußen und Frankreich zum Ausbruch gekommen ist, sofort in die Türkei ein und stellt Preußen seine ganze Flotte zur Vertheidigung der Nord- und Ostseeküsten zur Disposition. Das Ein-

rücken der russischen Armee in die Türkei ist das Signal zur bewaffneten Erhebung Serbiens, Rumäniens, der Bulgaren, Montegriner u. s. w. gegen die türkische Herrschaft u. zur Kriegserklärung Griechenlands an die Türkei.

Danzig. Auf dem Gute Klein-Subkau brach am 29. April gegen 4 Uhr Morgens ein Feuer aus, das 3 Wirthschaftsgebäude einäscherte und außer den bedeutenden Getreide-Vorräthen und dem Ackergeräthe über 20 prachtvolle Pferde, 20 Köpfe Rindvieh und über 400 Schaafe vernichtete.

Öertliches.

Lauban. Am Donnerstag Nachmittag traf mit dem Bahnzuge von Görlitz Sr. Excellenz der Kriegs- und Marine-Minister, General-Lieutenant v. Ronne nebst Gemahlin auf hiesigem Bahnhofe ein, reisten per Extrapost alsbald nach Langenöls, und von da nach einiger Zeit zurückkehrend, wieder per Extrapost nach Görlitz zurück. Dem Vernehmen nach hat der Herr Kriegs-Minister lediglich zu Privat Zwecken die Reise nach hier unternommen, welche besonders auf den Ankauf von Gütern gerichtet sein sollen. Da derselbe bereits auch einige Rittergüter im Görlitzer und Rothenburger Kreise besichtigt hat, so läßt sich bis jetzt noch nichts Gewisses feststellen, welches vor Allem Sr. Excellenz am besten gefallen wird.

Am 1. d. M., Morgens, wurde in dem sogenannten Wassergraben, in der Nähe des Naumburger-Thores hier selbst, die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, aufgefunden. Man glaubte Anfangs, daß ein Verbrechen vorliege, zumal die Schädelknochen zerschmettert zu sein schienen. Die gerichtlich vorgenommene Section der Leiche hat diese im Publikum weit verbreitete Annahme glücklicherweise nicht bestätigt. Das gedachte Kind war zwar ausgetragen und normal entwickelt, es würde also lebensfähig gewesen sein, vorausgesetzt, daß es lebend geboren worden wäre. Das Kind hat aber unzweifelhaft keinen Augenblick geathmet, also außerhalb des Mutterleibes gelebt. Dasselbe muß daher schon vor der Geburt oder im Acte der Geburt gestorben sein. Verletzungen irgend welcher Art, welche auf eine dem Kinde angethanene Gewalt schließen ließen, sind nicht vorhanden gewesen; die durch die schon stark vorgeschrittene Verwesung aneinandergetriebenen Schädelknochen hatten für Unkundige den Schein eines Schädelbruchs hervorgerufen.

Provinzielles.

Zum Gerichts- und Gemeindefchreiber für Bertelsdorf und Neu-Bertelsdorf ist der katholische Lehrer Herr Joseph Böse in Bertelsdorf gerichtlich vereidigt worden.

Der Rittergutsbesitzer (Buchdruckereibesitzer u. Verleger der Schlesischen Zeitung) Herr Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau ist in den Adelsstand erhoben worden.

Das Schlesiſche Füſilier-Regiment No. 38., welches in Breslau ſteht, hat Ordre erhalten, am 16. d. M. in ſeine neuen Standquartiere abzurücken, und zwar in ſeine neuen Standquartiere abzurücken, und zwar der Regimentsſtab und das 1. Bataillon nach Görlitz, das 2. Bataillon nach Hirschberg und das 3. Bataillon nach Jauer. Dagegen wird zu derſelben Zeit die Rückkehr des Garde-Regiments Königin Eliſabeth von Dresden nach Breslau erwartet.

In den letzten Tagen wurde der Oberbau der Bahnſtrecke von Hirschberg bis Schildau vollendet und bereits befahren; in etwa 14 Tagen wird man ſchon weiter, nämlich bis Jannowitz, fahren können.

In Gnadenberg bei Bunzlau wurde kürzlich ein 16jähriges Dienſtmädchen bei der augenscheinlichen Abſicht einer Brandſtiftung ertappt. Daſſelbe hat nun auch eingestanden, daß es das bedeutende Feuer in Gnadenberg am 6. April angelegt habe, welches die Brüderbäckerei, Gerberei u. Fleiſcherei in Aſche legte.

Literariſches.

Die im Verlag von A. Haack in Berlin erſcheinende „Victoria“ (vierteljährlich nur 20 Sgr.) brachte in der letzten Zeit neben der anregendsten Unterhaltungs-Lektüre und maſſenhaften illuſtrirten Schnittmuſtern u. dergl. erprobte Rezepte, unter anderen gegen Erkältungshuſten bei Kindern, gegen Krampfhuſten (Keuchhuſten), gegen Magenkrampf, zu Zahnpulver, gegen gefrorene Glieder, gegen offene Froſtſchäden; ferner Küchenrezepte zu Rindsbraten, echt ungarischen Gulhaſ, Krafftſuppe für Kranke, Stockfiſch, gefüllten Weißkohl u. ſ. w. Wir erfüllen demnach nur eine Pflicht gegen unſere geſchätzten Leſer, wenn wir ſie auf dieſes praktiſche, in jeder Beziehung ausgezeichnete und bei der Fülle des Gebotenen wirklich ſtaunenswerth billige Blatt wiederholt aufmerkſam machen und Allen, welche im glücklichen Beſiße von Hausfrauen ſind, angelegentlichſt anempfehlen, ihnen durch die Beſtellung der „Victoria“ eine freudige Ueberräſchung und ihrem Haushalte großen Nutzen zu ſchaffen.

(Mittheilungen d. Rentiſcheiner landw. Vereins.)

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sizung vom 27. April 1867.

Es wurden folgende Perſonen verurtheilt:

- 1) der Inwohner Joh. Gottfried Sonntag aus Ober-Linda wegen Beleidigung eines öffentlichen Beamten in der Ausübung ſeines Berufes zu 1 Woche Gefängniß;
- 2) der Dienſtknecht Karl August Zwirner aus Bertelsdorf wegen vorſätzlicher Mißhandlung eines Menſchen zu 3 Wochen Gefängniß;
- 3) der Inwohner Johann Traugott Köhler aus Nieder-Gerlachſheim i. B. wegen Diebſtahls im 1. Rückfalle zu 2 Monat Gefängniß, 1 Jahr Verluſt der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Stellung unter Polizei-Auſſicht;

4) der Tagearbeiter Chriſtoph Eduard Frömter aus Waldau wegen Diebſtahls im 1. Rückfalle zu 2 Jahr 1 Monat Zuchthaus und 3 Jahr Stellung unter Polizei-Auſſicht;

5) der Dienſtknecht Johann Karl Eduard Feiſtel aus Kerzdorf wegen Diebſtahls zu 3 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverluſt;

6) der Tagearbeiter Pfeiffer von hier wegen eines ſchweren und mehrerer einfacher Diebſtähle zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Polizei-Auſſicht.

Dagegen wurden freigeſprochen:

7) der Bauergutsbeſitzer Heinrich Neumann aus Hartha von der Anklage eines Diebſtahls;

8) der Inwohner Johann Gottfried Dreſler aus Nieder-Heidersdorf von einer gleichen Anklage und

9) der Häuſler Johann Gottlieb Brückner von dort von der Anklage einer Hehlerei.

Sizung vom 4. Mai 1867.

Es wurden folgende Perſonen verurtheilt:

1) der Reſtbauer Ferdinand Müller aus Schadewalde wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentl. Beamten während der Ausübung ſeines Berufes zu 10 Thlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle zu 5 Tagen Gefängniß;

2) der Schuhmachergeselle Joh. Joſeph Winkler aus Streba bei Zobten wegen Diebſtahls zu 1 Woche Gefängniß;

3) der Gärtner Karl Ehrenfried Borrman und der Tagearbeiter Ernst Wilhelm Neumann aus Nieder-Halbendorf wegen Diebſtahls zu je 10 Tagen Gefängniß;

4) der Dienſtknecht Karl Herrmann Lange aus Schadewalde wegen ſchweren Diebſtahls zu 2 Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Polizei-Auſſicht;

5) der Müllergeselle Erwin Renz aus Schmiegel wegen Diebſtahls im 1. Rückfalle zu 5 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Ehrverluſt u. 1 Jahr Polizei-Auſſicht;

6) der Zimmergeſelle Karl Gotthelf Robert Groſsmann aus Lauban wegen eines ſchweren und eines einfachen Diebſtahls zu 7 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverluſt;

7) die verehel. Tagearbeiter Weiße, Joh. Roſine geb. Hartmann aus Nieder-Halbendorf, wegen Diebſtahls im 1. Rückfalle zu 5 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Ehrverluſt und 1 Jahr Polizei-Auſſicht;

8) der Häuſler Ernst Wilhelm Ende aus Volkersdorf wegen Diebſtahls zu 1 Woche Gefängniß;

9) die verehel. Tagearbeiter Jäckel, Marie Roſine geb. Berndt aus Nieder-Schreibersdorf, wegen zweier Diebſtähle zu 5 Wochen Gefängniß und 1 Jahr Verluſt der bürgerlichen Ehrenrechte.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche; Herr Diac. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.
 Sonntag, den 12. Mai, früh 8 Uhr:
 Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.
 Nachmittags-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:
 Amts-Predigt und Communion. Herr Archid. Stodt.

C. In der Waisenhauskirche.
 Dienstag, den 14. Mai, Nachmittags 5 Uhr:
 Andachtsstunde: Herr Archid. Stodt.

Getraut.
 Den 5. Mai der Fabrikarbeiter C. A. Kunert mit
 Marie Bertha Schön. — Denf. der Weber Joh. C. E.
 Gersdorf mit Christiane Eleonore Charlotte Michael. —
 Den 6. der Bürg., Färbereibesitzer, Schwarz- u. Schön-
 färbermstr. Amandus Alexander Schumacher mit Jgfr.
 Auguste Emilie Müller. — Denf. der Bürger, Bäcker
 und Handelsmann Fr. W. Vogt aus Greiffenberg mit
 Johanne Ernestine Müller. — Den 7. der Maurer G.
 L. Nickel in Kerzdorf mit Henriette Ernestine Volkelt.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung: Protokoll der Sitzung vom 25. April. Zur Kenntnißnahme: Zwei Gutachten, ob Theeren oder Kalken der eisernen Wasserleitungs-Röhren besser sei? — Betriebsbericht der städtischen Gas-Anstalt pro Monat März. Zur Beschlußfassung: Eine Offerte für Ausführung der Kanalisierung in der Langen-, Kirch- und Schul-Gasse. — Einige Offerten wegen Lieferung der Möbel für die Steinberg-Restaurations. — Vereinigung der angekauften Forst-Parzellen mit dem Stadt-Bezirk Lauban. — Ankauf eines Gartenstücks vom deutschen Hause behufs Durchbruchs der Mauer und Anlegung eines Weges nach der Promenade. — Hierauf in geheimer Sitzung: mehrere Gesuche.

Lauban, den 7. Mai 1867.

Der Vorsitzende. Reimann.

Fortgesetztes Verzeichniß

der für die hiesigen Abgebrannten eingegangenen Liebesgaben.

Weber Gröger 2 sgr., Enders 2 sgr. 6 pf., Maurer Rämpf 3 sgr., Zimmermann Blösing 1 sgr., Weber Großmann 2 sgr. 6 pf., Weber Gähler 2 sgr., Heinze 1 sgr., Carl Engmann 2 sgr. 6 pf., Ernst Engmann 10 sgr., Gottfried Jacob 2 sgr. 6 pf., Ernst Schmidt 2 sgr., Schubert 1 sgr., Lindner 2 sgr. 6 pf., Heinze 1 sgr., Grabs 1 sgr., Tschirner 3 sgr., Fritsch 2 sgr., Ostermann 15 sgr., Adolph 2 sgr., H. Trautmann 5 sgr., Kachmann 10 sgr., Weber Boffelt 2 sgr., Weber Richter 5 sgr., Meusel 1 sgr., Kahl 2 sgr. 6 pf., Schuhmacher Bauch 2 sgr. 6 pf., Schönfelder 2 sgr. 6 pf., Getreidehändler A. Horn sen. 15 sgr., H. Fohl 2 sgr. 6 pf., Berthelmann 1 sgr., G. Enders 5 sgr., A. Heim 2 sgr. 6 pf., Schwerdtner 2 sgr. 6 pf., Gastwirth Jaworski 7 sgr. 6 pf., J. Fabig 5 sgr., Rosine Lange 2 sgr., W. Siembt 2 sgr. 6 pf., Wittwe Siembt 3 sgr., Coiffeur A. Braun 1 thlr., G. John 5 sgr., Seilers-Mstr. Bauschmann 5 sgr., Weber A. Braun 5 sgr., W. Enders 5 sgr., W. Schröter 1 sgr., Geisler 10 sgr., Pfuhl 5 sgr., Fabrik-Reimann 7 sgr. 6 pf., Maurer Wagner 7 sgr., Restaurat. Günther 7 sgr. 6 pf., Müller Neumann 7 sgr. 6 pf., Reimann 5 sgr., Fabrikant Herrmann 5 sgr., Müller 2 sgr., Ungen. 5 sgr., Frau Director Süßengut 2 thlr., Herwäger 5 sgr., Ungen. 5 sgr., Weber Enders 1 sgr., Maurer Beyer 2 sgr. 6 pf., Tagearbeiter Ludewig 2 sgr. 6 pf., Rathsherr Herrmann 5 thlr., Wittwe Borrmann 3 sgr., Glaser Müze 2 sgr. 6 pf., Actuar Schnelle 5 sgr., Kanzlist Unger 5 sgr., Cantor Kachmann (Berthelsdorf) 15 sgr., G. Scholz 1 sgr., W. Altmann 1 sgr., W. Kuhnt 1 sgr. 6 pf., Maurer Simmt 2 sgr. 6 pf., A. Gerstmann 2 sgr. 6 pf., Gerbermstr. Seibt 5 sgr., A. Kuhnt 5 sgr., G. Trodler 1 sgr. 6 pf., Maurer Engmann 1 sgr. 6 pf., Walter 1 sgr. 6 pf., Tschirner 1 sgr., H. Hofenrichter u. A. Bauschmann 3 sgr., A. Zimmer 10 sgr., F. Bietschmann 5 sgr., G. Hilbig 7 sgr. 6 pf., Schwabe 5 sgr., A. Adam 5 sgr., Müllermstr. Rothe 5 sgr., W. Steckel 2 sgr. 6 pf., Wittwe Schubert 2 sgr., Färbermstr. Weinberg 1 thlr., A. Neumann 5 sgr., Zimmermann Rothe 4 sgr., G. Mühl 5 sgr., Maurer Zähnel 5 sgr., Maurer Moser 2 sgr. 6 pf., G. Feurich 2 sgr., G. Schubert 2 sgr. 6 pf., G. Ludwig 15 sgr., Wittwe Seibt 6 sgr. 3 pf., G. Lange 4 sgr., A. Marx 5 sgr., G. Uhr 5 sgr., G. Siemang 2 sgr. 6 pf., A. Tschirner 1 sgr., G. Tschirner 5 sgr., A. Fritsch 5 sgr., G. Zatschler 5 sgr., W. Engmann 5 sgr., G. Wehnert 5 sgr., A. Steckel 2 sgr. 6 pf., G. Schubert 5 sgr., G. Siegesmund 5 sgr., F. Degwerth 2 sgr. 6 pf., G. Hoffmann 2 sgr. 6 pf., W. Schubert 2 sgr. 6 pf., G. Schober 2 sgr. 6 pf., Rückert 3 sgr., G. Dresler 2 sgr. 6 pf., Mendant Lummelt 10 sgr., W. Tschirch 7 sgr. 6 pf., G. Förster 5 sgr., W. Schmidt 5 sgr., A. Schober 5 sgr., A. Vogel 2 sgr. 6 pf., G. Herrmann 2 sgr., G. Paul 1 thlr., G. Gerstmann 2 sgr. 6 pf., G. Baier 1 sgr., Schlossermstr. Schnabel jun. 5 sgr., Büchsenmacher Himer 10 sgr., Sattlermstr. Hild 15 sgr., Kreisrichter Beer 1 thlr., Maler Köhler 5 sgr., Handelsmann Höflich 5 sgr., Sattlermstr. Zimmermann 10 sgr., Lohnkutschner Schiller sen. 5 sgr., Fabrikant Wiedemann 15 sgr., M. Herschel 5 sgr., Actuar Puls 5 sgr., Carl Berger 2 sgr., G. Schubert 2 sgr., Fuhrmann Wolf 2 sgr. 6 pf., W. Tschirch 2 sgr. 6 pf., Frau Fuchs 5 sgr., A. Thleme 2 sgr. 6 pf., Witw. Zimmer 5 sgr., Tischlermstr. Bothe 2 sgr. 6 pf., G. Fiebiger 5 sgr., W. Fiebiger 2 sgr., Schirrhauer Hübner 5 sgr., W. Jacob 2 sgr. 6 pf., Maurer Heym 2 sgr. 6 pf., Weber Köhler 2 sgr. 6 pf., Weber Anton Zimmer 10 sgr., Hanisch 5 sgr., Ungen. 2 sgr. 6 pf., Bäcker Braun 2 sgr. 6 pf., Handelsmann Zimmer 5 sgr., Steinfeker Kühn 2 sgr. 6 pf., Zimmermann Sessel 1 sgr., Weber Weise 2 sgr. 6 pf., Weber Haym 2 sgr. 6 pf., Weber A. Kielich 10 sgr., Tagearbeiter Heinze 1 sgr., Schuhmacher Casper 1 sgr., M. Haym 2 sgr. 6 pf., G. Tschirch 2 sgr. 6 pf., Gärtner Wieschütter 2 sgr. 6 pf., Bierschröter. Lucas 5 sgr., Weber Jäckel 2 sgr. 6 pf., Weber Bähold 5 sgr., Pantoffelmacher Kluge 3 sgr., Weber Adam 5 sgr., A. Hielscher 2 sgr., Weber Jäckel 1 sgr., Weber Späth 1 sgr., G. Zatschler 1 sgr., Müllermstr. Amann 10 sgr., Vorwerksbes. Jäckel 1 thlr., Schuhmacher Hoffmann 3 sgr., Feilenhauer Göthert 5 sgr., Vorwerksbes. Junge 20 sgr., Handelsm. Walter 2 sgr. 6 pf., Weber Reimann 2 sgr. 6 pf., A. Werner 2 sgr. 6 pf., A. Schmidt 2 sgr., Maurer Schwarzbach 2 sgr. 6 pf., Weber Moser 5 sgr., Weisen, Reisender aus Leipzig, 5 sgr., Weber Schröter 5 sgr., Gastwirth Halbig 5 sgr.,

Auction von Bau-, Nutz- und Brennholz.

Freitag, den 10. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen im Hohwald-Reviere, Lagen 20,

36	Stück	buchene	Stämme,		
40	"	"	Stangen,		
37	"	"	Klöcher,		
43	"	Nadelholz-	Klöcher,		
1 $\frac{3}{4}$	Klastern	tannen und	fichten	Nutzholz II. Sorte,	
25 $\frac{1}{2}$	"	"	"	Kloben II. Sorte,	
13 $\frac{1}{2}$	"	"	"	Knüppel und	
26 $\frac{1}{2}$	Schock	"	"	Ast-Reißig	

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 6. Mai 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,
werden im Kaufmann Stephani'schen Hause am Markte hieselbst Meubles, Fässer, Flaschen
und allerlei Hausrath öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß.
Courant durch den Actuarus Kern verkauft werden.

Lauban, den 2. Mai 1867.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß laut zweitem Nachtrage zu ihrem
revidirten Statut, bestätigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 7. Mai cr., unsere Gesellschaft
vom 1sten k. Mts. ab die Firma

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832

annimmt.

Berlin, den 31. December 1866.

Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen
zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen
gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet,
und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, an-
erkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und voll-
ständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten, welchen eine Agentur für genannte Anstalt übertragen worden ist,
empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, so-
wie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

C. G. Pfullmann, Kaufmann in Lauban.

Herrmann Wagner, Kaufmann in Seidenberg.

Ein neuer und ein alter einspänniger Glasfenster-Wagen stehen billig zum Verkauf.
Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Criminal-Bibliothek.

Merkwürdige Criminalfälle aller Nationen.

Herausgegeben von J. D. G. Temme.

Mit Illustrationen.

Vollständig in 20 Lieferungen, à 5 Sgr.

Der Verfasser des obengenannten Buches hat durch einen Zeitraum von über 30 Jahren als **Criminalrichter** in verschiedenen Orten der Preussischen Staaten und endlich als **Director** am Berliner Criminalgerichte fungirt. Seine Kenntnisse und reichen Erfahrungen bürgen dafür, daß auch dies Werk aus seiner Feder, für alle Leserkreise verständlich gehalten, mit allgemeinem hohen Interesse aufgenommen werden wird. Von der Ansicht ausgehend, daß jedes Verbrechen ein Trauerspiel in dem Leben eines Menschen sei, ein um so ergreifenderes und erschütternderes, als es in ungeschmückter **Wirklichkeit** vor uns hintritt, giebt der Verfasser **keine Gebilde der Phantasie**, sondern, er hat sich den Zweck gestellt, durch eben diese Wirklichkeit, durch geschichtliche Treue, auf das Herz einzuwirken und dasselbe zu läutern. Wenige sind **berechtigt und befähigt**, wie er, diesem Zwecke zu entsprechen.

Die ersten 3 Lieferungen enthalten:

Das lebendig begrabene Kind. — Der Posamentier Marschner in Berlin. — Die Familie des Schwarzmüllers. — Der Armeepostillon. — Der Mädchentödter. — Der Bischoffsmord in Frauenburg. — Die Blutschwizerin. — Die Räuber am Rhein. — Die Familie Grandisson. — Officiere als Raubmörder. — Cartouche. — Ein Justizmord. — Die Ermordung der Parlamentsmitglieder Fürst Richnowsky und General Auerwald. — Ein Henker auf dem Richterstuhle. 2c. 2c.

Preis der monatlich erscheinenden Lieferungen 5 Sgr. Die erste Lieferung ist in jeder Buchhandlung vorräthig.

Hamburg.

Vereinsbuchhandlung.

Sehr schönes

Himbeer-Limonaden-Gelée

offerirt

Otto Grosser. Nicolaisstraße № 53.

Schaufeln, Schippen und Spaten,
Gartenhäckchen und Gartenrechen

empfiehl billigt

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Ein **Garten** in Mitte der Stadt, mit steinernem Sommerhaus und Schuppen, schönem Obst und Wein ist zu verkaufen. Bei wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: Dr. **H. Rottmann** in **Mannheim**. (Francatur gegenseitig.)

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt
empfehle ich mein, mit allen Neuheiten auf's Reichhaltigste ausgestattetes
Confections-, Manufactur- & Mode-Waaren-Geschäft
einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Minna Queisser. Weberstraße No. 94.

Sensen, Sichelu & Wezsteine
empfehlt billigst **Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

Maler = Gehülffen
finden dauernde Beschäftigung bei
Adolph Günther in Lauban.

Diverse Sorten Pinsel & Borsten-Waaren
empfang und empfiehlt **Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

Decimal-Brückenwaagen von 6 Thaler an,
fertige eiserne Gartentische und Bänke von 3 Thaler an
empfehlt **F. Knittel** in Lauban, Markt-Ecke 49.

Das Neueste in Façonhüten, so wie in runden Hüten, garnirt und
ungarnirt, empfiehlt zu den billigsten Preisen
die Pukhandlung **Carl Reiche.**

Den Bewohnern Laubans und Umgegend die ergebnste Anzeige,
daß ich die **neuesten Musterkarten von Tapeten,**
von 2¹/₂ Sgr. bis 6 Rthlr., erhalten habe.
A. Günther, Maler und Tapezier.

Eisenbahn-Schienen und Bau-Nägel,
sowie alle eiserne Bau-Artikel
empfehlt billigst **F. Knittel.** Lauban Markt-Ecke 49.

Eine **Baustelle,** in unmittelbarer Nähe des Marktes, 36 Fuß Front, ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube nebst Zubehör ist sofort zu vermiethen in der Kreuz-Gasse **No. 125.**

Wohnungs-Gesuch. Eine Wohnung von einem größeren Zimmer nebst
Kabinet und Zubehör wird von einer einzelnen Dame zum 1. Juli d. J. zu miethen gesucht.
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.